



# Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der  
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

November 2007

Internet-Ausgabe

[www.kirche-edewecht.de](http://www.kirche-edewecht.de)



**Wer nun weiß, Gutes zu tun,  
und tut's nicht, dem ist's Sünde.**  
*Jakobusbrief 4,17*

Aus dem Inhalt

<b>Andacht</b> (P. Neubauer) .....	<b>2</b>
<b>Gemeinderkirchenrat</b> .....	<b>3</b>
Keine Kinderkrippe in Portsloge	
<b>Kindergärten</b> .....	<b>4</b>
Portsloge: Trockenmauer für Eidechsen	

<b>Jugendarbeit</b> .....	<b>5</b>
Gitarrenseminar vom 30.11.- 02.12.	

<b>Aus der Gemeinde</b> .....	<b>8</b>
Basar in Süddorf am 24./25. November	
Bücherkeller	
Martinsgottesdienst	
Seniorenweihnachtsfeier	

**Wer nun weiß, Gutes zu tun,  
und tut's nicht, dem ist's Sünde.**

*Jakobusbrief 4,17*

*Monatspruch November 2007*

Am Anfang bedeckte Gott die Erde mit Broccoli, Blumenkohl und Spinat, grünen, gelben und roten Gemüsesorten aller Art, dass Mann und Frau lange und gesund leben konnten.

Daraufhin schuf Satan die „all-you-can-eat“ - Flatrate und fragte: „Noch ein paar heiße Kirschen zum Eis?“. Da antwortete die Frau: „Gerne“. „Mir bitte noch eine heiße Waffel mit Sahne“, fügte der Mann hinzu“. So gewannen sie beide je fünf Kilo.

Und Gott schuf den Joghurt, um Mann und Frau die Figur zu erhalten, da brachte Satan das weiße Mehl aus dem Weizen und den Zucker aus dem Zuckerrohr und kombinierte sie.

Der Mann und die Frau änderten ihre Konfektionsgröße um ein paar Nummern nach oben.. Also sagte Gott: „Versucht doch mal einen Gartensalat“. Und der Teufel schuf das Sahnedressing und den gebutterten Knoblauchtost als Beilage.

Da öffneten die Männer und Frauen ihre Gürtel nach dem Genuss um mindestens ein Loch, Gott aber verkündete: „Ich habe euch frisches Gemüse gegeben und Olivenöl um es darin zu garen“. Der Teufel steuerte kleine Camemberts bei, Hummerstücke und Hähnchenbrustfilets, für die man schon fast einen zweiten Teller benötigte.

Da gingen die Cholesterinwerte der Menschen durch die Decke. Also brachte Gott Laufschuhe, damit seine Kinder ein paar Pfunde verloren. Aber der Teufel schuf das Kabel-

fernsehen mit Fernbedienung, damit der Mensch sich nicht mit dem Umschalten belasten müsste. Männer und Frauen weinten und lachten vor dem flackernden Bildschirm und fingen an, sich mit lustigen Jogginganzügen aus Stretch zu kleiden.

Daraufhin schuf Gott die Kartoffel, arm an Fett und von Kalium und wertvollen Nährstoffen strotzend. Der Teufel entfernte die Schale, und zerteilte das Innere in Chips, die er in Fett briet und mit Unmengen Salz bestreute.

Dann schuf Gott mageres Fleisch, damit seine Kinder weniger Kalorien verzehren mussten, um trotzdem satt zu werden. Der Teufel verbilligte den Cheeseburger auf 99 Cent und der Mensch erlitt einen Herzinfarkt. Gott seufzte und schuf die vierfache Bypassoperation am Herzen. Da aber erfand der Teufel die gesetzliche Krankenversicherung.

Es ist die Enttäuschung darüber, dass alles Gute scheinbar mühelos zum Schlechten gewandt werden kann, die aus dieser Geschichte herausklingt.

Das „sehr gut“, dass der Allmächtige am Anfang zur Schöpfung sagt, klingt nicht wie eine Schulnote, denn kein Lehrer, keine Expertenkommission oder Jury entscheidet, sondern der Schöpfer selbst. Sein Werk ist für ihn nicht etwas Fremdes, vielmehr etwas Ureigenes, etwas, das zu ihm gehört, sein Wesen ausdrückt.

Und er empfindet ein ursprüngliches Einverständnis mit seinem

Schöpfungswerk. „Ja, es ist gelungen, es ist sehr gut.“

Vieles geht mir durch den Kopf, wenn ich über dieses ursprüngliche, göttliche „sehr gut“ nachdenke. Ich denke daran, dass wenige Seiten nach der Schöpfung erzählt wird, wie die Menschen aus dem Paradies gejagt werden, wie Kain seinen Bruder Abel erschlägt und wie die Welt verdirbt. Es fällt mir – natürlich – die Geschichte von der großen Flut ein, mit der Gott seine Schöpfung ertränkt, um mit Noahs Familie noch einmal einen Anfang zu setzen.

Es ist alles doch nicht so eindeutig, so ursprünglich einverständlich, wie es der Schöpfungsbericht mit seinem „sehr gut“ vermuten lässt. Wir können heute als Christen nur versuchen, einen Gegenpol gegen die Frustration setzen. Die Bibel selbst spricht von einer Lebenshaltung, die gerade in den heftigsten Stürmen sich nicht verloren gibt, sondern einen Halt hat: Gott als Perspektive des eigenen Lebens. Das meint: Hoffnung trotz aller Verunsicherung, Mut und zupackende Kraft auch wenn die Pessimisten unken, dass alles verloren sei.

Die Hoffnung ist noch nicht an ihr Ende gekommen, solange Menschen voller Hoffnung und Zuversicht sich um Verständigung und Lösungen bemühen. Denn diese Welt bleibt Gottes Schöpfung: „Und siehe: Es war sehr gut.“

*Helmut Nahrung*

## Keine Kinderkrippe in Portsloge

Ein Antrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edeweicht auf Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten Portsloge wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt von Politik und Verwaltung einhellig abgelehnt - das ist das Ergebnis der Beratungen im kommunalen Kindergartenausschuss.

Die Ablehnung unseres Antrages wird damit begründet, dass Investitionen in Baumaßnahmen für das kleine Haus in Portsloge nicht vertretbar seien, da dieses Haus ja nicht auf Dauer als Kindertagesstätte genutzt werden sollte. Der Gemeindekirchenrat und die kirchlichen Kindergärten sind von dieser Entscheidung enttäuscht. Wir hatten erwartet, die Chance zur Mitgestaltung dieses wichtigen und in Edeweicht neuen Bereichs der Betreuung von Kindern unter drei Jahren zu bekommen.

Seit längerer Zeit wird in Edeweicht über die Einrichtung von Kinderkrippen beraten. Auch die evangelische Kirchengemeinde hat frühzeitig mit der Erarbeitung eines Konzepts für eine Krippe in einem kirchlichen Kindergarten begonnen und im Juni 2007 dann den Antrag für den Kindergarten Portsloge gestellt. Unser Interesse an dieser Arbeit hatten wir bereits seit Ende letzten Jahres gegenüber der Verwaltung immer wieder geäußert

und insbesondere gebeten, als größter freier Träger von Kindergärten an der Gesamtplanung für Krippen in Edeweicht beteiligt zu werden.

Obwohl uns diese Beteiligung zugesagt worden war, sind nun in diesem Jahr zwei Entscheidungen zur Einrichtung von Krippengruppen getroffen worden, ohne jemals vorher mit der Kirchengemeinde und unseren Kindergärten darüber zu reden. Vor den Sommerferien wurde im Gemeinderat eine Gruppe für den kommunalen Kindergarten Edeweicht beschlossen, nun folgt eine weitere Gruppe im gleichen Kindergarten. Dort soll mit Investitionen in Höhe von 450.000 Euro ein Kinderhaus entstehen, in dem es perspektivisch auch Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter geben soll. Die Krippengruppen werden im nächsten Jahr den Betrieb aufnehmen.

Mit der Entscheidung des Gemeinderates bekommt der Kindergarten Edeweicht für die nächsten Jahre einen wichtigen Standortvorteil gegenüber den anderen Kindergärten in der Gemeinde Edeweicht: Eltern mit mehreren Kindern finden in dieser Einrichtung das komplette Angebot für alle Alterstufen bis sechs Jahren, möglicherweise sogar darüber hinaus, während der kirchliche Träger nur ein sehr begrenztes Angebot für Kinder unter drei Jahren vorhalten kann. Inwieweit sich nach dieser Entscheidung die Aufteilung der Einzugsbereiche auf-

rechterhalten lässt, bleibt abzuwarten; Eltern mit mehreren Kindern werden ihre Sprösslinge sicherlich in nur einer Einrichtung unterbringen wollen.

Bedauerlich ist auch, dass es mit der Entscheidung der Gemeinde zunächst wohl auch keine konzeptionelle Vielfalt in der Krippenarbeit geben wird; beide neu entstehenden Gruppen in Edeweicht sollen anthroposophisch ausgerichtet sein. Die Beteiligung verschiedener Träger hätte sicherlich auch die Umsetzung unterschiedlicher pädagogischer Ansätze möglich gemacht. Den Kindergärten in Edeweicht, die in absehbarer Zeit keine Kinderkrippen bekommen, soll die Einrichtung altersübergreifender Gruppen ermöglicht werden. Als Träger der Einrichtungen in Portsloge, Jeddelloh II und Osterscheps werden wir überlegen, ob wir damit den Bedürfnissen der Familien nach einer umfassenden und wohnortnahen Betreuung Rechnung tragen können.

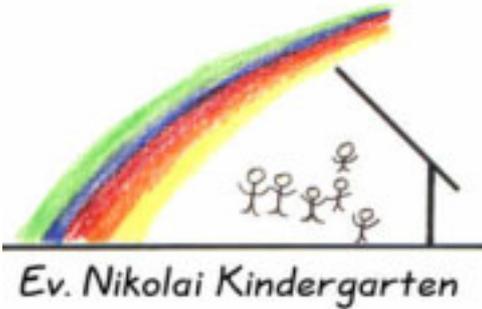
Unser Angebot an Politik und Verwaltung in Edeweicht zur gemeinsamen Planung der zukünftigen Betreuungsangebote in Edeweicht haben wir erneuert. Wir hoffen auf eine Fortsetzung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit, die bislang selbstverständlich war, im Interesse der Kinder und der Familien und im Interesse des Fortbestandes unserer Kindergärten.

UWE MARTENS



Hinderks (2), Martens





## Trockenmauer für Eidechsen

Am 27. September war es soweit, der Nikolai-Kindergarten sollte eine weitere Bereicherung erhalten. Unter Anleitung des NABU Oldenburg und mit Unterstützung der Firma Friedemann Richter, sowie zahlreicher Eltern und Kin-

der sollte eine mit Kräutern bepflanzte Trockenmauer errichtet werden.

Mit dem Projekt: „Versteckt und doch entdeckt - Eidechsen kennen und schützen lernen“ möchte der NABU Oldenburg in Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten die Lebensbedingungen der in Deutschland zu den gefährdeten Tierarten gehörenden Eidechsen verbessern. Eine bepflanzte Trockenmauer kann nicht nur Eidechsen Unterschlupf, sondern auch zahlreichen Insekten neuen Lebensraum bieten.

Nach anfänglicher Unsicherheit wie denn eine solche Trockenmauer entstehen soll, waren bald alle Beteiligten mit Spaß bei der Arbeit. Es

wurde Mutterboden geschippt und die verschiedenen großen Natursteine gestapelt, bis nach und nach ein Hochbeet entstand. Vor allem die Kinder, ausgestattet mit Schippe und Schubkarre, waren mit großer Freude bei der Sache.

Zu guter Letzt durften sie dann gemeinsam das fertige Hochbeet bepflanzen und bei einem Abschlusslied bestaunen.

Das Ergebnis dieses Vormittags kann sich sehen lassen: Eine schöne Trockenmauer bestückt mit duftenden Kräutern und Blumen, die sicherlich allerlei Insekten und Schmetterlinge - vielleicht sogar einige Portsloger Eidechsen - anlocken wird.

PETRA EILERS



## Notizen aus der Jugendarbeit

> Die Produktionen der **Video-freizeiten** aus den Sommerferien 2006 und 2007 werden am Sonntag, dem 04. November 2007, ab 17.00 Uhr im „Haus der offenen Tür“ gezeigt. Kinder und Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde wirken als talentierte Schauspieler unter der Regie von Sören Koselitz und Henrik de Vries. Im ersten Film geht es um die dunklen MACHENSCHAFTEN eines „Wissenschaftlers“, der das Lachen von der Welt verbannen möchte. Das zweite Werk handelt von einem Mord in einem Irrenhaus. Der Eintritt ist natürlich frei.

> „**Kühe machen Mühe**“ lautete in diesem Jahr das Motto des Edewechter Buttjerwettbewerb, den die Evangelische Jugend in unregelmäßigen Abständen organisiert und diesmal im Rahmen des Nikolaimarkts veranstaltete. Zehn verschiedene Aufgaben rund um die Kuh hatten die teilnehmenden Mädchen und Jungen zu bewältigen: Darunter „Mist fahren“, die Nadel im Heuhaufen wieder finden, mit verbundenen Augen Dinge im Stall entdecken, den Kuhschwanz befestigen und natürlich die Treckerallye.

> Erste **Termine der Freizeiten** für Kinder und Jugendliche im Sommer 2008 können Sie bei Erscheinen dieser Ausgabe von „Kark un Lue“ beim Ev. Gemeindejugenddienst erfragen oder auf im Internet unter [WWW.RDEJ.DE](http://WWW.RDEJ.DE) erfahren.

> Wie im vergangenen Jahr möchte das Kindergottesdienstteam zusammen mit Eltern, Jugendlichen und Kindern ein **Weihnachts-musical** einstudieren, das in den beiden Kindergottesdiensten am Heiligen Abend aufgeführt werden soll. Bei Redaktionsschluss standen

die Probestermine noch nicht fest. Wer Interesse hat, schauspielerisch, musikalisch, beim Bühnenbau oder „in der Maske“ mitzuwirken, wird gebeten, mit Doris Jeddelloh (Schauspiel, Bühne; 04405-7844) oder Volker Austein (Musik; 04405-989876) Kontakt aufzunehmen.

> Hoch her ging es bei der Tagung des Rates der Evangelischen Jugend (RdEJ), als Ihno Oeltjen (stellvertretender Vorsitzender des RdEJ und Mitglied im erweiterten Jugendausschuss des Kirchenkreises Ammerland) das Konzept vorstellte, an dem sich spätestens ab 2009 die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis orientieren soll. Die Überlegungen, die für Diakon Volker Austein mehr Aufgaben im Kirchenkreis Ammerland und damit weniger Präsenz in unserer Kirchengemeinde mit sich bringen, bieten allerdings auch Chancen für neue Zusammenarbeit, vor allem mit der Nachbargemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn.

> Zum zweiten Mal hatte der RdEJ vom 02. - 03. Oktober ins Laurentiushaus Falkenburg eingeladen,

um mit Interessierten unter anderem den Verlauf der Sommerfreizeiten kritisch auszuwerten und Perspektiven für die Arbeit im kommenden Jahr zu entwickeln. Besonders zufrieden waren die 15 Teilnehmenden am Ende mit den Ergebnissen von drei Arbeitsgruppen.

Die erste entwickelte eine Liste von Projekten, die mittelfristig verwirklicht werden sollen. Darunter befinden sich ein besonderer Jugendgottesdienst, eine Spielnacht im Haus der offenen Tür und eine Reihe von Veranstaltungen, die sich nur an Mädchen bzw. nur an Jungen richten wird. Eine Neuorganisation der gemeindeinternen Fortbildung für Mitarbeitende erarbeitete eine zweite Gruppe. Zu den zwei großen Schulungen sollen jährlich zwei besondere Tage treten, an denen parallel verschiedene Themen behandelt werden und die mit einem gemütlichen Abend enden werden. Die Förderung der Gemeinschaft unter den ehrenamtlich Mitarbeitenden war Zielsetzung der dritten Gruppe. Dieser „Festauschuss“ unter Federführung von Jasmin Denker (Husbäke) wird sich zukünftig darum kümmern.

VOLKER AUSTEIN

### Gitarrenseminar für Jugendliche und Erwachsene vom 30.11. – 02.12.07 in Drangstedt

Die Teilnehmenden werden in Kleingruppen für Anfänger und Fortgeschrittene durch erfahrene Musiker unterrichtet.

Stilrichtungen: Folk und Liedbegleitung, Fingerstyle, Klassik, Jazz, Rock und Pop

Zum Team gehören: Deike Lehmkuhl (Edeweicht), Matthias Austein (Bexhövede, Diplom-Gitarrist, Leiter der Musikschule der Stadt Langen), Pierre Pytlik (Kas-

sel), Iwen Schmees (Oldenburg), Tjado de Vries (Edeweicht), und Diakon Volker Austein.

Die Anreise erfolgt gemeinsam mit dem Bus, die Unterbringung in 6-Bett-Zimmern. Die Kosten betragen 25 Euro für junge Leute bis 26 Jahre und 52,50 Euro für Ältere. Nähere Informationen und Anmeldungen beim Ev. Gemeindejugenddienst: 04405-989876 oder [austein@kirche-edweicht.de](mailto:austein@kirche-edweicht.de).

## Untereibe. Teil 2

4.7. 2007

Um 9.15 Uhr ertönte Erichs "AUF-SITZEN". Unser heutiges Ziel ist Stade. Nach 10 gefahrenen km platzte Bärbels Fahrradschlauch. Notdürftig mit Klebeband geflickt, vorsichtig weiter gefahren. Wir fuhren ein ganzes Stück am Deich entlang, etliche Gatter mussten umfahren werden, da alles für die Schafe abgezinkt war. Das Wetter war freundlich. In Hamelwörden war eine Fahrradwerkstatt der Mantel konnte ausgetauscht werden. In Krautsand war unsere Mittagspause Nach dem Essen konnten wir noch im vollen Sonnenschein am Wasser spazieren gehen. Dann sah man schon von weitem düstere Wolken hochziehen. Wir hatten Glück und konnten uns rechtzeitig in Unterständen von Grillstationen unterstellen. Das heftige Gewitter dauerte ungefähr eine Stunde. Erich schenkte uns zum Schluss noch einen „Cadenberger Nachtwächter“ ein, damit wir uns nicht „erkälteten“ und dann ging die Fahrt weiter. Wir

befinden uns jetzt im Kehdinger Land - dem „Alten Land“. Überall schöne Reetdach- und Fachwerkhäuser. Rechts und links, wo man schaute, die riesigen Obstplantagen. Die Kirschbäume alle mit Netzen verhängen, wegen der Vögel. Nach der Kaffeepause in Bützfleth fuhren wir noch eine Viertelstunde, erreichten dann die DJH in Stade. Um 18.30 Uhr war dann Grillen angesagt. Dieter und Gerold waren unsere Grillmeister. Wir konnten draußen in einem überdachten Pavillon sitzen und haben es uns schmecken lassen. Einige besichtigten nach dem Essen noch die schöne Altstadt. Danach noch kurz draußen im Pavillon gesessen. 62 km gefahren.

5.7. 2007

Abfahrt um 8.15 Uhr. Nach 5 km hatte Georg einen Platten. Aber unser Team war ja schon gut eingespielt, so dass es schnell weiter ging. Wir sind den Elbefahrradweg (durch viele Wälder) bis nach Blankenese gefahren. Blankenese liegt direkt an der Elbe und ist der Wohnort für betuchte

Hamburger. Malerische Gassen, verwinkelte Treppen und eng beisammen stehende Häuser bilden das Blankeneser Treppenviertel. Nach dieser schönen Strecke kurvten wir noch ein kleines Stück durch Hamburg-Altona, erreichten dann in St. Pauli die Landungsbrücken. Hier wehte uns der Wind der weiten Welt um die Nase. Da es Mittagszeit war, konnte jeder sich die Pause einteilen, wie er mochte. Unser Quartier für heute war die DJH in Geesthacht. Dafür hätten wir mit den Rädern durch den Berufsverkehr quer durch Hamburg fahren müssen. Gedacht war auch schon, eine gewisse Strecke mit der S-Bahn zu fahren. Dann hatten Erich und Klaus aber die Idee, einen Barkassenkapitän extra für uns eine Tour fahren zu lassen plus Mitnahme der Fahrräder. Gesagt - getan: Erich und Klaus fanden einen Kapitän, der für einen vernünftig ausgehandelten Preis uns nach Entenwerder brachte. Was für eine Arbeit - 21 Fahrräder plus Gepäck in die Barkasse zu hieven - nach halbstündiger Überfahrt alles wieder heraus. Danach konnte für uns die Fahrt weiter gehen. Kurz vor Geesthacht in Altenmühle hatte Otto Pech mit seiner Pedale. Er stieß damit unglücklich an einer Bordsteinkante, so dass die Pedale brach. Gärtner, die am Straßenrand arbeiteten und fast Feierabend hatten, nahmen Otto plus Fahrrad mit in die nächste Ortschaft, wo das Fahrrad wieder repariert werden konnte. Wir sind ohne ihn zur Jugendherberge gefahren, waren aber später da als Otto. 71 km gefahren.

6.7. 2007

Heute fuhren wir um 8.15 Uhr bei leichtem Regen los. Es musste



wieder eine Fahrradwerkstatt aufgesucht werden, weil Peter eine lose Speiche hatte. Im Fahrradgeschäft in Geesthacht konnten wir nichts werden. Wir anderen erledigten unsere Einkäufe für's Mittagessen und bummelten über den Wochenmarkt. Dann fuhren wir die Elbe lang nach Artlenburg. Hier bekam Peter eine neue Speiche aufgezogen und weiter ging es.

Weiter am Elbuferweg, über Lauenburg nach Walmsburg, der Regen hatte mittlerweile aufgehört, die Laune war bei allen gut. Um 16.00 Uhr wurde im „Michelshof“ in Walmsburg Kaffeepause gemacht. Hier im Cafe befand sich zur Zeit eine Kunstausstellung von mehreren Künstlern, die wir uns natürlich auch nicht entgehen ließen. Nach dieser Stärkung (lecker selbstgebackener Kuchen - große Stücke) hatten wir noch 20 km bis zur DJH Hitzacker vor uns. Diese Strecke war unterschiedlich mit 13 % Steigung und auch Gefälle. Nur einige „Harte“ schafften die Steigung, der Rest schob das Fahrrad. Nach der Ankunft in der Jugendherberge wurde wieder gegrillt. 86 km gefahren.

7.7.2007

Im Ort Hitzacker tätigten wir unsere Einkäufe und machten noch einen kleinen Bummel durch die Altstadt (Fachwerkhäuser, enge Straßen, alles wirkte klein und gemütlich). Dann fuhren wir westwärts Richtung Uelzen. Gegen Mittag hatte Hans einen Platten (Glasplitter). Der Himmel zog sich allmählich zu. Plötzlich kam ein Schauer, so dass wir nicht rechtzeitig die Regensachen anziehen konnten. Alle wurden ziemlich nass. Da wir auch noch Mittagspause machen mussten, fanden wir

auf einem Bauernhof Unterstand. Es wurden trockene Hosen angezogen - der Schauer abgewartet und wieder los. In Roche haben wir Kaffeepause abgehalten, sind dann auf dem direkten Wege, da es wieder regnete, zur Jugendherberge in Uelzen gefahren; 58 km.

8.7. 2007

Heute ist leider schon der letzte Tag! Wir wurden immer früher mit dem Aufstehen. Um 6.00 Uhr hörte man schon die ersten Duschen rauschen. Noch vor 7.30 Uhr waren wir beim Frühstück. Danach versammelten wir uns draußen im Sonnenschein zu einem Gemeinschaftsfoto und Hanna las uns noch ein Dankgebet vor, da alles in dieser letzten Woche so gut geklappt hat, was nicht selbstverständlich ist. Um 08.00 Uhr starteten wir in Richtung Hundertwasserbahnhof, denn hier war unsere Fahrradtour zu Ende. Wir wollten den Rest mit dem Zug bis Bad Zwischenahn fahren. Die Fahrräder wurden die Treppen zum Bahnsteig 103 hoch geschleppt. Danach bekamen wir noch eine Führung durch den Hundertwasserbahnhof, die sehr informativ war. Unterwegs wurden auch noch Bekannte aus Edewecht getroffen, welche sich auch diesen schönen Bahnhof ansehen wollten. Nach der Führung hatten wir noch Gelegenheit, uns Andenken und Proviant für die Zugfahrt zu kaufen. Pünktlich um 11.03 Uhr fuhr der Zug aus Uelzen ab. In Bremen wurde umgestiegen, was bedeutete - Räder und Gepäck raus - zum richtigen Bahngleis hin - beim Halten des Zuges nach Oldenburg schnell wieder alles ins Abteil schleppen. Nach dieser Plackerei konnten wir uns wieder erholen.



Unsere Zugfahrt endete aber nicht in Bad Zwischenahn, sondern in Hude. Der Grund dafür: Am Oldenburger Bahnhof wurde an diesem Sonntag eine Bombe gesprengt, die man bei Bauarbeiten entdeckt hatte. Alle Fahrgäste wurden ab Hude mit Bussen zu ihrem Ziel befördert. Für uns war das kein Problem. Wir waren gut trainiert und sind mit den Rädern von Hude aus nach Oldenburg gefahren.

Bei Wöbken in Hundsmühlen saßen wir dann noch alle zum letzten Mal bei Kaffee und Torte zusammen - dann fuhren wir nach Hause.

Rückblick: Trotz einiger Regenschauer hatten wir eine schöne erholsame und lustige Woche. Erich und Klaus haben alles gut durchorganisiert und an alles gedacht. Jeder Wunsch wurde unterwegs erfüllt. Danke auch an alle, die Stuten gebacken, gegrillt, Reifen geflickt und Fahrräder geschleppt haben und an Hanna für's Vorlesen abends.

Danke, wir fahren gerne wieder mit.

MARGRET STOCKMANN

## Viel los im Bücherkeller

Am Freitag, dem 23. November 2007 findet der bundesweite Vorlese-Tag statt, der von Intersnack und der Stiftung Lesen erstmals im Jahr 2005 ausgerichtet worden ist. Wir beteiligen uns in diesem Jahr mit einer eigenen Veranstaltung, die um 15.30 Uhr im Bücherkeller stattfinden wird.

Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Gemeindegemeinderatsvorsitzenden Uwe Martens dafür gewinnen konnten, für Kinder ab sechs Jahren ein spannendes Buch vorzulesen.

Eine große Aktion im „Haus der offenen Tür“ plant auch die Klasse 8e des Gymnasiums. Am Sonnabend, dem 24. November soll ein Lese-Marathon stattfinden: Das erste Buch von Harry Potter „... und der Stein der Weisen“ wird von 14.00 - 18.00 Uhr vorgelesen.

Die Schüler/innen und die Lehrerinnen wollen sich zu diesem Anlass kostümieren und schminken. Sie haben viele Aktionen vorbereitet, wie z.B. „Magisches Basteln“, ein „Quidditch-Turnier“, ein „Sprechender Hut“ und vieles mehr.

Es gibt Kaffee und Tee aus dem Edewechter Weltladen, selbstgebackenen „fantastischen“ Kuchen und andere „Zauber“-Getränke.

Der Bücherkeller wird ebenfalls geöffnet sein.

Der Erlös dieses Nachmittags wird für das Projekt „Eine Schule für Tami-ga“ (Burkina Faso) des Gymnasi-

ums Bad Zwischenahn/Edeweicht gespendet.

Geschwister, Eltern, Freunde und alle Harry Potter-Fans sind herzlich eingeladen, die Klasse an diesem Vorlese-Tag zu unterstützen. Es geht natürlich auch darum, dass die Klasse 8e einen Preis für ihre Aktion gewinnen möchte.

Auf eine weitere Veranstaltung des Bücherkellers möchten wir jetzt schon hinweisen:

Am Mittwoch, den 05. Dezember wollen wir mit Kindern kleine Basteleien für Weihnachten fertigen. Um 15.00 Uhr geht es los mit dem Basteln, Falten und Kleben, das Ende wird gegen 16.30 Uhr sein.

DAS BÜCHERKELLER TEAM



# BASAR SÜDDORF

im Gemeindehaus  
der Martin-Luther-Kirche

seit 1975 ein Begriff!

- ADVENTSGESTECKE
- HANDARBEITEN
- KAFFEE UND KUCHEN
- TOMBOLA

Sonnabend 24. November 2007  
14 bis 17 Uhr  
Sonntag 25. November 2007  
10.30 bis 17 Uhr



verantwortlich: Basarkreis der ev.-luth.  
Kirchengemeinde Edeweicht

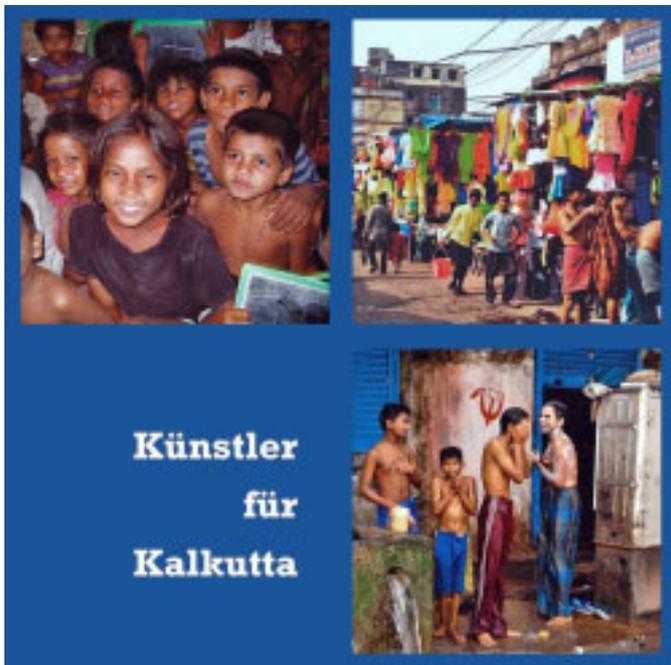


## Künstler für Kalkutta

„Musik genießen und Selbsthilfe unterstützen“ - Die mit dem deutschen Folkpreis ausgezeichnete friesische Band „Laway“ oder das ebenfalls preisgekrönte Dresdener Gitarrenduo „Dirks und Wirtz“ sind dabei. Ebenso verschiedene namhafte Musikerinnen und Musiker aus Oldenburg, dem Ammerland (Barbara Andrae und Volkmar Stickhan ebenso wie Flamencogitarrist Manuel Bunger) und die bekannte Edewechter Formation „Sapperlot!“. Alle waren auf Anfrage rasch bereit, kostenlos eine ihrer Aufnahmen für eine Benefiz-CD zugunsten der von unserer Kirchengemeinde unterstützten Entwicklungsarbeit in Kalkutta zu geben. Entstanden ist eine bunte und

Blues und Jazz, über Rock und Pop bis zu Klassik, Flamenco und weltmusikalischen Kompositionen reich.

Die CD mit den 15 Stücken und fast 50 Minuten Spielzeit erhalten sie für 9 Euro im Bücherkeller, im Kirchenbüro oder beim Evangelischen Gemeindejugenddienst im Haus der offenen Tür. Mehr als 5 Euro pro CD gehen als Spende nach Kalkutta.



Künstler  
für  
Kalkutta

## Martinsgottesdienst

In der St. Nikolai-Kirche findet in diesem Jahr am 10. November um 17.00 Uhr der Martins-Gottesdienst statt. Im Anschluss an den Gottesdienst für klein und groß geht es mit Pferd und Laternen zum Grasplatz bei der Astrid-Lindgren-Schule, wo die Geschichte von der Mantelteilung nachgespielt wird. Natürlich gibt es für alle Kinder - wie immer - auch etwas Süßes.



Diakonisches Werk  
Ammerland

Lange Str. 8  
26160 Bad Zwischenahn  
Tel.: 04403 - 5 88 77  
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:  
montags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr u. n. V.

Die Beratung erfolgt vertraulich und kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.

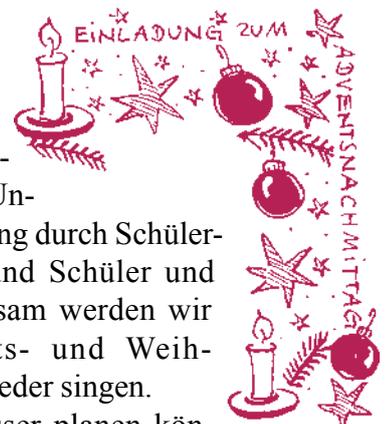
## Seniorenadventsfeier

Im „Haus der offenen Tür“ richtet die „Ev. Frauenhilfe“ am 05. Dezember ab 14.30 Uhr die Adventsfeier aus, zu der Seniorinnen und Senioren aus Edewecht, Jeddelloh I und Portsloge besonders herzlich eingeladen sind.

Neben einer Andacht von Pastor Neubauer gehören heitere und besinnliche Erzählungen zu diesen Nachmittagen, angefragt ist zudem

auch musikalische Unterhaltung durch Schülerinnen und Schüler und gemeinsam werden wir Advents- und Weihnachtslieder singen.

Um besser planen können, bitten wir um ihre Anmeldung im Kirchenbüro, Tel.: 04405 - 7011.



## Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

[GEMEINDEBRIEF-ABO@KIRCHE-EDEWECHT.DE](mailto:GEMEINDEBRIEF-ABO@KIRCHE-EDEWECHT.DE)

bei der Kirchengemeinde Edewecht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 500 und 900 KB haben und vor dem Versand mit einem Virens Scanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edewecht  
Achim Neubauer

**Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. Ihres Ehejubiläums in ‘Kark un Lüe’ nicht wünschen, dann geben Sie bitte im Kirchenbüro Bescheid.**

## Gottesdienste im November:

### **St. Nikolai-Kirche:**

- 04.11.; 11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
10.11.; 17.00 Uhr Gottesdienst zum Martinstag  
11.11.; 11.00 Uhr Gottesdienst  
18.11.; 11.00 Uhr Gottesdienst  
18.11.; 15.00 Uhr Andacht auf dem Ehrenfriedhof  
18.11.; 18.00 Uhr Friedensgottesdienst  
21.11.; 14.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag im HOT  
24.11.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst  
25.11.; 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken

**Kindergottesdienst:** sonntags, 11.30 Uhr (außer in den Schulferien)

### **Martin-Luther-Kirche:**

- 04.11.; 09.30 Uhr Gottesdienst (anschl. Teestunde)  
10.11.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst  
11.11.; 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
18.11.; 09.30 Uhr Gottesdienst  
25.11.; 09.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag



### **Kapelle Westerscheps:**

- 04.11.; 10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst mit Taufen  
21.11.; 16.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag  
25.11.; 15.00 Uhr Andacht zum Ewigkeitssonntag

### **Altenheim Portsloge:**

- 03.11.; 15.00 Uhr Gottesdienst

### **Senioren- und Pflegeheim „Adewacht“:**

- 09.11.; 15.45 Uhr Gottesdienst

## Tauftermine im Dezember:

- 02.12.; 11.00 Uhr  
St.Nikolai-Kirche  
02.12.; 10.00 Uhr  
Kapelle Westerscheps  
08.12.; 15.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche  
16.12.; 09.30 Uhr  
Martin-Luther-Kirche  
25.12.; 11.00 Uhr  
St.Nikolai-Kirche  
26.12.; 09.30 Uhr  
Martin-Luther-Kirche

## **Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:**

### **Kindergärten:**

Ev. Nikolai - Kindergarten  
Portsloge - Portsloger Str. 33  
Grosses Haus  
Leitung: Karin QUADE-MATTHES  
Tel.: 2 65

Kleines Haus  
Leitung: Mareike HELMS  
Tel.: 988 217

Ev. - luth. „Jonathan“ Kindergarten  
Osterscheps - Ginsterstr. 31  
Leitung: Maike NORDENBROCK  
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“  
Jeddeloh II - Elbestr. 1  
Leitung: Anke TIMMERMANN  
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

**Evangelische Öffentliche Bücherei:**  
im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40  
Ingrid HABL, Christine WILKE  
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr  
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr  
Donnerstag & Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

### **Vorsitzender des Gemeindegemeinderats:**

Uwe MARTENS, Oldenburger Str. 51 b, Tel.: 47 77

### **PastorInnen:**

Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90  
- Portsloge, Jeddeloh I, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstr., Breeweg und Holljestr.) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str.) -

Pfarramt II (Süd) Udo DREYER, Stettiner Weg 2 a, Tel.: 43 65  
- Jeddeloh II, Klein Scharrel, Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & SPE „Adewacht“

Pfarramt III (West) Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 81 77  
- Nord-Edewecht I (Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edewecht II (südlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str.), Süd-Edewecht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

### **Diakon:**

Volker AUSTEIN  
Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

### **Küster:**

Bernd KIELER  
Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

### **Kirchenbüro:**

Hauptstr. 38

Petra BEYSCHLAG  
Hildburg LOHMÜLLER

Tel.: 04405 - 70 11  
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag, Dienstag, Mittwoch &  
Freitag: 08.30 - 12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 - 18.00 Uhr

# 12 Termine

November 

## Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 07.11.; 14.30 Uhr Bibelstunde (P. Neubauer)  
21.11.; 14.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag anschl. Kaffeetafel

Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe: 05.11.; 15.00 Uhr  
Seniorenfrühstückstreff: 20.11.; 09.30 - 11.00 Uhr  
Trauercafé: 02.11.; 16.00 Uhr

Spielkreise: montags 09.30 - 12.00 Uhr & 15.00 - 17.00 Uhr  
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr  
mittwochs 09.30 - 12.00 Uhr & 15.00 - 17.00 Uhr  
donnerstags 09.30 - 11.00 Uhr  
freitags 09.30 - 12.30 Uhr

„Die Kirchengäng“ (13 - 14 Jahre): dienstags 17.00 - 18.30 Uhr  
Kindergruppe (7 bis 9-jährige): freitags 15.30 - 17.00 Uhr

Kirchenchor: 06.11. & 20.11.; 19.45 Uhr  
Gospelchor: mittwochs 20.00 Uhr  
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr

Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:  
Internationales Frauentreffen: mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr  
Beratung: mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller: 08.11.; 20.00 Uhr  
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!  
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon: sonnabends 15.00 - 17.00 Uhr

## Gemeindehaus Süddorf:

Basarkreis: 05.11.; 15.30 Uhr und nach Absprache  
Jugendtreff: montags 15.30 - 18.30 Uhr (ab 10 Jahre)  
donnerstags 18.00 - 21.00 Uhr (ab 14 Jahre)

## Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 21.11.; 20.00 Uhr Nähabend: „Kostüme  
für das Krippenspiel“  
Klönsschnack Scheps: 28.11.; 14.30 Uhr

## Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinder- und Jugendgruppe (10 - 14 J.): mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr  
Spiel- u. Bastelkreis für Mütter mit Kindern (0 - 4 J.): freitags 09.30 - 12.00 Uhr  
Kinderkirche: 17.11.; 15.00 - 16.30 Uhr „Wo es dunkel ist,  
bringt Jesus Licht“

## Kirchliche Räume Osterscheps:

Spielkreis: montags 15.00 - 17.30 Uhr  
mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr  
Gymnastikgruppe: dienstags 08.00 - 11.00 Uhr

## Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 28.11.; 15.00 Uhr

**Gemeindekirchenratssitzung:**  
**14.11.2007 19.30 Uhr**  
**„Haus der offenen Tür“**

**Rat der Evangelischen Jugend:**  
**06.11.2007 19.00 Uhr**  
**„Haus der offenen Tür“**

## **„Van Kark un Lüe“**

- herausgegeben vom Gemeindegemeinderat  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Die Fotos von Manfred Hinderks (3) und Uwe  
Martens (6) auf der Titelseite entstanden alle  
beim 2. Nikolai-Markt am 30. September.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen  
Auflage: 3.500

Druck: Druckerei & Verlag  
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer  
Hauptstr. 38  
26188 Edewecht

redaktion@kirche-edewecht.de

redaktionell abgeschlossen am: 19.10.2007

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**28. November 2007**